

1 Einleitung	1
2 Ein Praxis-Buch für wen und wie ist es zu benutzen?	3
2.1 Allgemeine Hinweise.....	3
2.2 Hinweise bezüglich der Staatsprüfung in Psychotherapie	6
3 Allgemeine Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung	9
3.1 Die notwendigen und hinreichenden Bedingungen nach Rogers	11
3.2 Die Kommunikationsaxiome nach Watzlawick	14
3.3 Die vier Seiten einer Nachricht nach Schulz von Thun	18
4 Das Motivational Interviewing	23
4.1 Was ist das Motivational Interviewing?.....	23
4.2 Menschenbild und Haltung des Therapeuten im Motivational Interviewing	24
4.3 Prozesse im Motivational Interviewing	27
4.4 Kernkompetenzen im Motivational Interviewing	28
4.4.1 Offene Fragen (Asking <i>Open</i> Questions).....	28
4.4.2 Würdigung (<i>Affirming</i>)	31
4.4.3 Reflexion (<i>Reflecting</i>)	32
4.4.4 Resümee (<i>Summarizing</i>)	38
4.4.5 Informationen und Ratschläge geben.....	39
4.5 Die Förderung von „Change Talk“ im Motivational Interviewing	41
4.5.1 „Change Talk“ und „Sustain Talk“.....	41
4.5.2 Vorbereitender und mobilisierender „Change Talk“	42
4.5.3 „Change Talk“ fördern	43
4.5.4 „Confidence Talk“ – eine spezielle Art von „Change Talk“.....	45
4.5.5 Weitere Möglichkeiten, um „Change Talk“ zu fördern	46
4.5.6 Welche Seite ist der „Change Talk“?	46
4.5.7 Übung: Förderung von „Change Talk“ im Gespräch.....	50

4.6	Der Umgang mit Widerstand im Motivational Interviewing	51
4.6.1	„Sustain Talk“ und „Dissonanz“	51
4.6.2	Der „Korrektur-Reflex“	52
4.6.3	Umgang mit „Sustain Talk“ und „Dissonanz“.....	55
4.6.4	Übung: Umgang mit „Sustain Talk“ und „Dissonanz“ im Gespräch	59
5	Übungen mit Aufgaben, Rolleninstruktionen und Reflexionsfragen	61
5.1	Übungen zu „Patientensicherheit“.....	62
5.1.1	Fallbeispiel zu Suizidalität bei einem älteren Mann nach dem Tod der Ehefrau	63
5.1.2	Fallbeispiel eines Jugendlichen, der sich den Umzug in eine Wohngruppe wünscht.....	66
5.1.3	Fallbeispiel zu Untergewicht bei Essstörungen.....	69
5.2	Übungen zu „Therapeutische Beziehungsgestaltung“.....	73
5.2.1	Fallbeispiel zum Ärger über das Ausfallhonorar	74
5.2.2	Fallbeispiel eines übergewichtigen jugendlichen Schulvermeiders.....	76
5.3	Übungen zu „Diagnostik“	80
5.3.1	Fallbeispiel eines Opfers von rechtsextremer Gewalt	81
5.3.2	Fallbeispiel zu Trennungssängsten bei einem Kleinkind	83
5.4	Übungen zu „Patienteninformation und Patientenaufklärung“	86
5.4.1	Fallbeispiel einer depressiven Mutter	87
5.4.2	Fallbeispiel zu Trennungssängsten bei einem Schulkind	90
5.4.3	Fallbeispiel zu frühkindlichen Regulationsstörung	94
5.5	Übungen zu „Leitlinienorientierte Behandlungsempfehlungen“.....	97
5.5.1	Fallbeispiel eines Jugendlichen mit Cannabisgebrauch bei erhöhtem Psychose-Risiko.....	98
5.5.2	Fallbeispiel zu einem Mann mit Zwangsstörungen	101
5.6	Weitere Übungen zu Entscheidungsschwierigkeiten	105
5.6.1	Fallbeispiel zum Umgang mit Wiegen bei Essstörungen.....	105
5.6.2	Fallbeispiel eines Schülers mit Geschlechtsdysphorie.....	108
6	Fallbeispiele	113
6.1	Fallbeispiel zu „Patientensicherheit“.....	113
6.1.1	Möglicher Verlauf des Fallbeispiels zu Suizidalität bei einem älteren Mann nach dem Tod der Ehefrau	113
6.2	Fallbeispiel zu „Therapeutische Beziehungsgestaltung“.....	117
6.2.1	Möglicher Verlauf des Fallbeispiels zum Ärger über das Ausfallhonorar	117
6.3	Fallbeispiel zu „Diagnostik“	119
6.3.1	Möglicher Verlauf des Fallbeispiels eines Opfers von rechtsextremer Gewalt	119

6.4 Fallbeispiel zu „Patienteninformation und Patientenaufklärung“	122
6.4.1 Möglicher Verlauf des Fallbeispiels einer depressiven Mutter	122
6.5 Fallbeispiel zu „Leitlinienorientierte Behandlungsempfehlungen“.....	125
6.5.1 Möglicher Verlauf des Fallbeispiels eines Jugendlichen mit Cannabisgebrauch bei erhöhtem Psychose-Risiko	125
6.6 Fallbeispiel zu einer weiteren Situation.....	129
6.6.1 Möglicher Verlauf des Fallbeispiels zum Umgang mit Wiegen bei Essstörungen	129
Anhang: Beispiel-Lösungen zu den Übungen.	135
Literatur.	141